

Allseitige Planerfüllung

im Wohnungsbau sichern

Die 10. und 11. Tagung des Zentralkomitees der SED und der Brief, mit dem sich das Politbüro an alle Grundorganisationen wandte, stellt die Parteiorganisationen in den Wohnungsbaukombinaten vor neue, höhere Aufgaben. Es geht, wie die 5. Baukonferenz festlegte, um Höchstleistungen in Wissenschaft und Technik sowie im Städtebau und in der Architektur, um die maximale Steigerung der Arbeitsproduktivität. Es geht um die allseitige Erfüllung des Planes 1969, um eine solide Startposition für den Plan 1970 und den Perspektivplan 1971/75, speziell für die zu lösenden großen Aufgaben im Wohnungs- und Gesellschaftsbau.

Die Gruppe der Kombinate im Wohnungsbau, die nach dem Beispiel solcher führenden Kombinate wie Berlin, Rostock und Cottbus begonnen haben, sich auf die neuen Maßstäbe einzustellen, ist zweifelsohne größer geworden. Eine Analyse der Planerfüllung zeigt aber auch, daß das bisherige Tempo der Kombinate mit geringer Produktivität und Planschulden noch nicht ausreicht, um den Anschluß an das Niveau der Fortgeschrittenen in der Steigerung der Arbeitsproduktivität, der komplexen Mechanisierung und Automatisierung zu finden. Bedeutende Reserven zur schnellen Erhöhung der Leistungsfähigkeit und Effektivität liegen in der systematischen Überwindung des Produktivitätsgefälles der Baukombinate und Betriebe, insbesondere durch die maximale Steigerung der Arbeitsproduktivität. Ausgehend von dieser Tatsache stellte das 10. Plenum den Parteiorganisationen in den örtlichen Räten und in den Kombinat die Aufgabe, unduldsam um die Anwendung der bewährten Methode und f Erfahrungen der Schrittmacher zu kämpfen.

Für die Parteiorganisationen kommt es darauf an, diesen Prozeß politisch-ideologisch so zu leiten, daß die Pionier- und Spitzenleistungen der Schrittmacher zum Maßstab der Arbeit ganzer Kollektive und Betriebe werden. In der

ideologischen Auseinandersetzung geht es darum, die in einigen Wohnungsbaukombinaten verbreitete irri- ge Auffassung zu überwinden, daß die fortgeschrittensten Kombinate unter leichteren Bedingungen mit großer zentraler Unterstützung arbeiten. Das Gegenteil ist der Fall. In keinem Wohnungsbaukombinat gibt es einen leichten und bequemen Weg, den wissenschaftlich-technischen Höchststand zu erringen. Diese führenden Kombinate gehen kompromißlos an die Lösung komplizierter Probleme heran, die ein Vorstoß in echtes Neuland bedeuten. Das ist nicht selten mit großem Risiko verbunden. Aber die Parteiorganisationen dieser Kombinate befähigen die Genossen, mit Kühnheit und hohem Verantwortungsbewußtsein den Kampf zu führen, um dem Neuen zum Durchbruch zu verhelfen. Die Erfahrungen, die hierbei gesammelt wurden, kommen heute allen Kombinat zugute. Die Pflicht der Parteiorganisationen ist es deshalb, dafür zu sorgen, daß diese Erfahrungen, besonders von den Lei-

Höhere Qualität der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit

Das Hauptproblem für alle Wohnungsbaukombinate besteht mehr denn je darin, das Niveau der wissenschaftlichen Leitungstätigkeit auf jene Höhe zu bringen, die den Erfordernissen der komplexen Anwendung des ökonomischen Systems entspricht. Die Führungstätigkeit der Parteiorganisationen muß sich in erster Linie > ^{darmif} Rentieren, daß die gesamte Prognose-tätigkeit, ^{die Arbeit} ^ Perspektivplan, der Kampf um den wissenschaftlich-technischen

Höchststand sowie um eine allseitige Erfüllung der Pläne eine untrennbare Einheit bilden, Dauerhafte Erfolge bei der Organisation des wissenschaftlichen Vorlaufes und der allseitigen Erfüllung der Pläne sind durch einen prakti-